



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

SPD-KREISVERBAND
CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF
Geschäftsstelle
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin

Berlin, 2. November 2021

Begründung der Jury zur Verleihung des Jugendmedienpreises „Das rote Tuch“ an *Through the Darkest of Times* am 6. November 2021

Die Jury des Jugendmedienpreises Das Rote Tuch hat sich entschieden, den diesjährigen Preis an das Spiel *Through the Darkest of Times* zu vergeben.

Erstmals zeichnen wir ein Neues Medium aus, ein Computerspiel, das sich durch ganz besondere Eigenschaften auszeichnet: Die Haltung des Spiels ist klar antifaschistisch. Dieses Spiel ist nicht nur spannend, sondern ermöglicht den Mitspieler:innen einen Perspektivwechsel, die Entwicklung sozialer Kompetenzen wie Empathie, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Selbstdisziplin und Teamfähigkeit!

Dieses kluge Strategiespiel spricht nicht nur die Phantasie, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen an. Studiomitbegründer Jörg Friedrich drückte es treffend aus: „Man spielt Menschen, die ihr Leben riskieren, um gegen die Nazis zu kämpfen“. Das Spiel setzt ein politisches Statement, das gerade heute vonnöten ist: In Zeiten, in denen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit die Menschen und unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung gefährden.

Das Indie-Studio *Paintbucket Games* wurde 2018 von den beiden ehemaligen AAA-Entwicklern Jörg Friedrich und Sebastian Schulz gegründet. Ziel des Studios ist es Videospiele zu entwickeln, die gesellschaftspolitisch relevante Themen behandeln und sich dabei auf eine starke Erzählung konzentrieren. Mit ihrem ersten Spiel *Through the Darkest of Times* gingen die Gründer von *Paintbucket Games* davon aus, dass Geschichtsschreibung eine Sammlung von Geschichten sei, die Menschen mit ihren Gedanken, Worten und Taten erleben und erschaffen. Dieser Gedanke ist für Jugendliche und Heranwachsende eine wichtige Information und zugleich Motivation.

Worum geht es? Das Spiel ist konstruiert wie ein Krimi, die Spielerinnen und Spieler werden in die Situation einer fiktiven Widerstandsgruppe in Berlin während der NS-Zeit versetzt. Das zeigt

sich schon in der Aufmachung: der Grafikstil ist unter anderem inspiriert von Käthe Kollwitz. Der Soundtrack ist der Jazz der 1920er-Jahre, der in der NS-Zeit verboten war.

Es gibt verschiedene Zeitphasen, die wichtige Perioden des Dritten Reiches umfassen und in denen sich die Situation der Widerstandsgruppe stetig verändert: die Machtergreifung im Jahr 1933, das Jahr 1936, in dem die Nazis mit den Olympischen Spielen versuchten, ihr Image international zu verbessern, die Kriegsjahre 1940/1941, in denen halb Europa von deutschen Armeen erobert wurde, und die Jahre 1944/1945 bis zum Zusammenbruch des NS-Regimes. Die Charaktere der fünf fiktiven Mitglieder der Widerstandsgruppe und anderer Mitspieler werden bei jedem Spiel vom Zufallsgenerator neu erstellt: Die Spielerinnen und Spieler wählen eine Figur für sich aus, deren Wesen, Fähigkeiten und politische Haltung das Handeln während des Spiels determiniert. Die Aufgaben, die zu lösen sind, stellen die Mitspielerinnen und Mitspieler vor große Herausforderungen, denn viele Faktoren gilt es zu bedenken: die Moral der eigenen Gruppe – nicht selten geht es um lebenswichtige Entscheidungen für sich und andere –, die Anzahl der Unterstützer, die regelmäßig Geld spenden und auch das finanziellen Ressourcen selbst – denn nicht zuletzt davon hängen Erfolg, Misserfolg und Überleben der Widerstandsgruppe ab.

Wie realistisch ist das Spiel? Die Autoren haben drei Jahre sehr sorgfältig recherchiert, sie haben Gespräche mit Zeitzeugen, Hinterbliebenen und Historikern geführt – diese Kenntnisse sind die Grundlage für die Entwicklung von *Through the Darkest of Times*.

Zwar sind die meisten handelnden Personen „ausgedacht“, aber es gibt doch Begegnungen mit Personen der Zeitgeschichte, zum Beispiel mit dem Autor Erich Kästner. Assoziationen an reale Widerstandsgruppen bieten sich an, z. B. an die Schulze-Boysen-Harnack-Gruppe oder die um Gruppe um Herbert Baum. Das Spektrum der handelnden Personen ist sehr weit gefasst: Die Figuren des Widerstands sind christlich, sozialdemokratisch, kommunistisch und queer.

Die Widerständler des Spiels *Through the Darkest of Times* handeln im Rahmen der historisch vorgegebenen Abläufe, die nicht veränderbar sind, es handelt sich also nicht um historische Utopie, anders als beispielsweise in Spielfilmen wie *Inglorious Basterds* von Quentin Tarantino.

Der Verein Das Rote Tuch im Internet (mit dem gleichnamigen Jugendmedienpreis):

<https://dasrotetuch-ev.de/>

Die Jury für den Jugendmedienpreis Das Rote Tuch:

Franziska Becker MdA (Sprecherin)

Yves Clairmont

Uwe Engelhard

Prof Dr. Barbara von der Lühe

Stephanie Pruschansky

Dr. Franziska Prütz

Dr. Felicitas Tesch

Arturo Winters

Gisela Witte-Bauer